

PJ-Evaluation

St. Katharinen-Hospital (Frechen) - Urologie - Herbst 2015 - Herbst 2017

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: St. Katharinen-Hospital (Frechen)

Zeitraum: Herbst 2015 - Herbst 2017

Abteilung: Urologie

N= 3

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2015 - Herbst 2017

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2017

| | Stimmt | | Stimmt nicht | | |
|---|--------|-----|--------------|---|---|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung. | ◆ □ | | | | |
| Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut. | ◆ □ | | | | |
| Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen) | ◆ □ | | | | |
| Mir wurde das korrekte Nähen und Knoten beigebracht. (nur operative Abteilungen) | ◆ □ | | | | |
| Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen. | ◆ □ | | | | |
| Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen. | ◆ □ | | | | |
| Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet. | ◆ □ | | | | |
| Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen. | ◆ □ | | | | |
| Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert. | | | □ ◆ | | |
| Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden. | | □ ◆ | | | |
| Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen. | ◆ □ | | | | |
| Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt. | ◆ □ | | | | |
| Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem. | | □ ◆ | | | |
| Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben. | ◆ □ | | | | |
| Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote: | ◆ □ | | | | |

Klinik: St. Katharinen-Hospital (Frechen)

Zeitraum: Herbst 2015 - Herbst 2017

Abteilung: Urologie

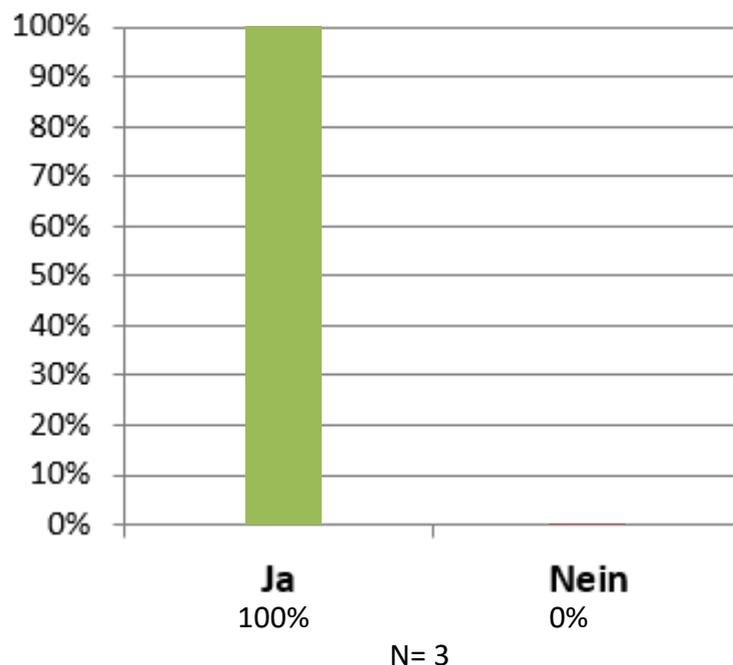
N= 3

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2015 - Herbst 2017

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2017

| | Stimmt | | | Stimmt nicht | |
|---|--------|---|---|--------------|---|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Ich fühlte mich sehr oft überfordert. | | | | □ | ◆ |
| Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben. | | | ◆ | □ | |
| Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...) | ◆ | □ | | | |

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



| | | Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil... | Mir hat besonders gut gefallen: | Mir hat nicht so gut gefallen: | Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik: |
|-----------|----|---|--|--|--|
| Student 1 | Ja | Das Team ist super nett und lustig. Man durfte viel selbstständig machen | Möglichkeit der Betreuung von eigenen Patienten. Möglichkeit zu sonographieren, eigenständig Patienten aufzunehmen. | Manchmal hatte man nichts zu tun. Man wurde nicht immer in den OP mitgenommen. | Den Studenten mehr in den OP einbeziehen. |
| Student 2 | Ja | Ja, wenn man was mitbrings/ ist selbst hochmotiviert, kann man viel lernen und auch viel praktisches selbst machen bzw. beherrschen. Man muss nicht unbedingt Viggos oder blutentnahmen der ganze Tag. Ich darf auch operieren, Sonos machen und Pat. betreuen. Kleines Team und vielfältiges Krankheitsbilder. Super für zukünftige Urologe. | Sie haben ein frisches, junges Team von Assistenzärzten und man kann gut ins Team interagieren lassen. Man darf viel selbstständig machen und denken. Ich darf auch als Operateure mehrmals radikale CC operieren und bei größere OPs mit assistieren. Oberärzte waren immer verfügbar Sachen zu erklären und der Chef war besonderes kenntnisreich und sympathisch. Man bekommt Studientagen/Zeit zum lernen und hat Unterstützung beim Viggos/Blutabnehmen von der andere AA. Parken ist kostenlos und man bekommt auch Mittagessen. | Es gab fast keine interne Weiterbildungen und wenn doch, habe ich kein Beschied bekommen. Ich hatte auch keine persönlich Intranet/computer Zugänge, das war besonderes eines Frustrationserlebnis bei Briefschrieben oder Labor bestellen. Es fehlt Struktur oder organisation manchmal. OPs fehlt komplett aus und wir hatten konstant ein mangel von Pflegepersonal bzw. Anästhesist. | Internet Zugänge und mehre interne Weiterbildungenmöglichkeiten. |
| Student 3 | Ja | man von vornherein Teil des sehr freundlichen Teams wird. Im Verlauf des Tertials bekommt man einen ausführlichen Einblick in das Fachgebiet. | Man darf als Student schon recht früh selbstständig verschiedenste Tätigkeiten übernehmen. Gerade im OP dürfen kleinere Eingriffe nach ausführlicher Einarbeitung selbstständig durchgeführt werden. Der Besuch der PJ-Fortbildungen im Haus wird unterstützt und ist nie ein Problem. Bei Fragen steht jederzeit ein Ansprechpartner zur Verfügung! Ich war mit dem Tertial wirklich sehr | | Die internistischen Fortbildungen finden leider nur unregelmäßig statt. |

**Ich kann das PJ-Tertial hier
weiterempfehlen / nicht
weiterempfehlen, weil...**

Mir hat besonders gut gefallen:

zufrieden!

Mir hat nicht so gut gefallen:

**Folgende Verbesserungsvorschläge
habe ich an die Ausbildungsklinik:**